

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Eine Kammer voll Schlagen sehen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Haus, man habe denn zuvor etwas gegessen. Es haben aber alle Menschen ihren Gift wie die Schlangen in sich; Denn man sagt; Sie fühlen die Gebissene am Speichel, als wenn sie ein siedend heiß Wasser getroffen hätte, und sterben, wenn sie in den Schlund kommen, und diß zumahl, von den Mund eines nüchtern Menschen, wie Plinius will. Zinar. Mag. Arzt. Kunst, p. 121.

Wenn eine Schlange einen Ochsen, oder ein ander vierfüßig Thier sticht, so zerstoße schwarzen Coriander, so in alten Wein so viel vonnöthen; das thue ihm in die Nasen, und lege auf den Biß Gaukoth. Wie M. Caro schreibet. Und dieses ist so wohl bey Menschen als Thieren probat.

Wasser-Nüsse mit Wein gesotten und getruncken, oder auch aufgelegt, heilen sie den Biß der Schlangen.

Schlangen anzugreifen ohne Schaden.

Gesnerus in seiner Kunst-Kammer schreibet: Wer die Hände mit dem Saft von Eisenkraut salbet, der hebe die Schlangen ohne allen Schaden auf.

Hierbey wollen wir noch einige curiosa mit anfügen, so sich zu dieser Materie schicken.

Eine Kammer voll Schlangen sehen.

Schlage eine Schlange zu tode, thue sie in einen neuen Topff mit neuem Wachs über das Feuer, koche sie, bis sie eindorret, darnach mit demselben Wachs mache eine Kerze oder Licht, und zu Nacht zünde es in einer Kammer an, so scheint sie

vol

voller Schlangen. Alex. Pedemont. de Secret.
part. 2. fol. 240.

Daß eine Schlange vor dir stirbet.

Nimm einen Haselstecken, der eines Jahres alt ist, und mache damit um sie einen Kreyß, so muß sie im Kreyß sterben, und Schlangen lauffen von dir, wenn du sie bey dir trägst.

Wider Spinnenstich.

Wenn dich eine Spinne sticht, so salbe dich mit spizigem Wegrich-Safft, oder lege Speck, mit Raute vermischet drauf.

Tarantul-Biß.

Die Tarantula ist eine Erdspinne in dem Königreich Neapolis, den Schnittern sehr gefährlich, verlezet die Menschen in den Hundes-Tagen am meisten, mit einem wunderbahren Giffte, daß man wieder diesen keine andere Arkeney erfinden können, als daß man dem armen Menschen, so gebissen worden mit vielen und mancherley Pfeiffen und andern musicalischen Menschen auffspielet. Derselbe nun, ob er gleich sonst aller Sinnen beraubet ist, erhebet sich doch, so bald er den Schall der Music höret, als wenn er aus einem tieffen Schlaf erwachte, von der Erden, und fängt an nach der Music zu tanzen, ja so bald die Music aufhöret, kömmt er wieder von sich selber, und ist ganz ohne Vernunft, und wenn man wieder musiciret, fährt er wieder viel hefftiger zu tanzen fort.

Warum aber diejenigen, so von der Tarantul
ge